Positive Denkmuster: Mit Leichtigkeit durch den Berufsalltag

Ein Beitrag des Netzwerks Administration und Assistenz (AdAs):

Es ist schon eine gute Tradition, dass das Netzwerk AdAs einmal im Jahr eine Veranstaltung im Rahmen der innerbetrieblichen Weiterbildung für die Statusgruppe der administrativ Beschäftigten organisiert, die jeweils ein interessantes Thema in den Fokus nimmt und zugleich die Vernetzung der Teilnehmenden ermöglicht und fördert. Während es beispielsweise 2023 um gendergerechte Medizin und ein Jahr später um couragiertes Miteinander ging, sollte die Veranstaltung 2025 ganz im Zeichen positiver Denkmuster stehen, um den Herausforderungen des Berufsalltags leichter zu begegnen.
Inga Buschmann und Iso Torabi vom Netzwerk AdAs begrüßten die rund 50 Teilnehmerinnen, die am 20. Mai im Casinogebäude zusammenkamen. Schnell hatten sich die Kolleginnen an den Gruppentischen bekanntgemacht und kamen ins Gespräch miteinander. Ganz unterschiedliche Fach- und Arbeitsbereiche der GU waren vertreten, die in ihrer Vielfalt einen interessanten Austausch versprachen. Das Orga-Team zeigte sich erfreut, dass die Veranstaltung bis auf den letzten Platz ausgebucht war. Als Referent war Eiko Csapo (https://loesungsvielfalt.de/) eingeladen, von Hause aus Ethnologe und Kommunikationswissenschaftler, der als Berater, Trainer, Coach und Mediator tätig ist und dessen Ansatz auf Praxisnähe, Lösungsorientierung und Humor zielt.
Der Tag verging wie im Flug. Kurze Impulsvorträge wechselten sich mit Gruppenarbeiten ab. Es wurde intensiv nachgedacht, lebhaft diskutiert, herzlich gelacht, gemalt (ja! Mit Wachmalstiften! Und das war überraschend gut und spannend!), pantomimisch agiert und vor allem: viel miteinander geteilt. Die Gruppentische, die mit Loriot-Motiven gekennzeichnet waren, wurden immer wieder unter großem Hallo neu gemischt, damit bestmögliches Kennenlernen untereinander gegeben war. Zwischendurch schaute auch der Kanzler der GU, Dr. Ulrich Breuer, vorbei, dem das Netzwerk AdAs strukturell zugeordnet ist. Ausgehend von Humor als wichtiger Bewältigungsstrategie innerhalb der Resilienz haben die Teilnehmerinnen viele Erkenntnisse gemeinsam erarbeiten und sammeln können. Basis dafür war die stetige Einübung von Perspektivwechseln, die zum Teil herausfordernd waren, aber gerade durch das Überwinden der eigenen Komfortzone haben sich viele Aha-Momente ergeben. Gelernt wurde, wie Humor am Arbeitsplatz aktiviert und genutzt werden kann („Humorvolle Teams arbeiten effizienter“), dass man mit Lösungsorientierung weiterkommt als mit Problemdenken und wie eine wertschätzende Haltung – selbst gegenüber schwierigen Personen – zu einem besseren Miteinander beitragen kann.
Am Nachmittag gingen die Teilnehmerinnen gut gelaunt und positiv angefüllt mit motivierenden Erkenntnissen auseinander. Auch die Netzwerkarbeit und der Dialog sind nicht zu kurz gekommen. *Angelika Boese*

Freuen sich über eine gelungene Veranstaltung: (von links) Referent Eiko Csapo, Iso Torabi, Jutta Preußler, Corinna Wais, Inga Buschmann, Kanzler Dr. Ulrich Breuer, Angelika Boese.